

T 4 Pflegegeldempfänger/-innen 1999 und 2005 nach Alter, Geschlecht und Pflegestufen

Alter von... bis unter... Jahren	1999								2005							
	insgesamt				weiblich				insgesamt				weiblich			
	Pflegestufe															
	zus.	I	II	III	zus.	I	II	III	zus.	I	II	III	zus.	I	II	III
unter 15	724	289	287	148	288	112	119	57	616	308	208	100	245	117	85	43
15 - 60	2 373	1 028	1 006	339	1 040	468	413	159	2 364	1 044	907	413	1 065	471	412	182
60 - 65	826	448	316	62	345	199	121	25	548	325	186	37	262	164	81	17
65 - 70	1 060	570	426	64	494	284	183	27	1 133	702	381	50	513	332	161	20
70 - 75	1 510	868	557	85	811	503	263	45	1 464	928	458	78	724	485	203	36
75 - 80	2 232	1 357	748	127	1 466	914	465	87	2 017	1 372	537	108	1 189	840	296	53
80 - 85	1 733	1 085	554	94	1 311	826	413	72	2 661	1 846	696	119	1 942	1 374	478	90
85 - 90	2 480	1 425	888	167	2 020	1 173	708	139	1 670	1 117	452	101	1 327	894	354	79
90 - 95	1 309	649	561	99	1 123	550	483	90	1 125	666	397	62	950	553	341	56
95 und mehr	241	90	124	27	215	80	112	23	296	130	129	37	255	108	112	35
Insgesamt	14 488	7 809	5 467	1 212	9 113	5 109	3 280	724	13 894	8 438	4 351	1 105	8 472	5 338	2 523	611

T 5 Personal in Pflegeeinrichtungen 1999 und 2005

Merkmal Jahr	Ambulante Dienste		Pflegeheime	
	1999	2005	1999	2005
Beschäftigte insgesamt	2 281	2 524	5 392	7 030
davon in Vollzeit	680	588	3 012	3 338
in Teilzeit	1 181	1 854	1 313	3 103
dar. über 50 %	370	425	713	1 093
Praktikanten/innen, Helfer/innen, Zivildienstleistende m/w	50	82	354	591

507.000 Wohnungen im Saarland

Zum Jahresende 2005 gab es im Saarland 507 168 Wohnungen. Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich damit die Versorgung mit Wohnraum um 2 298 Wohnungen verbessert. Mehr als die Hälfte der Wohnungen ist mit fünf und mehr Räumen (einschließlich Küche) ausgestattet, über vier Zehntel besitzen drei und vier Räume. Lediglich 6,5 Prozent der Wohnungen haben maximal zwei Räume.

Wie das Statistische Amt weiter mitteilt, ist zum Jahresende 2005 die Zahl der Wohngebäude um 1 361 auf 295 269 gestiegen. Davon entfallen auf Einfamilienhäuser 185 129 Gebäude, also knapp 63 Prozent. 81 554 Gebäude haben zwei Wohnungen. In den übrigen 28 586 Wohngebäuden befinden sich drei und mehr

Rückgang von rund 100 Personen registriert.

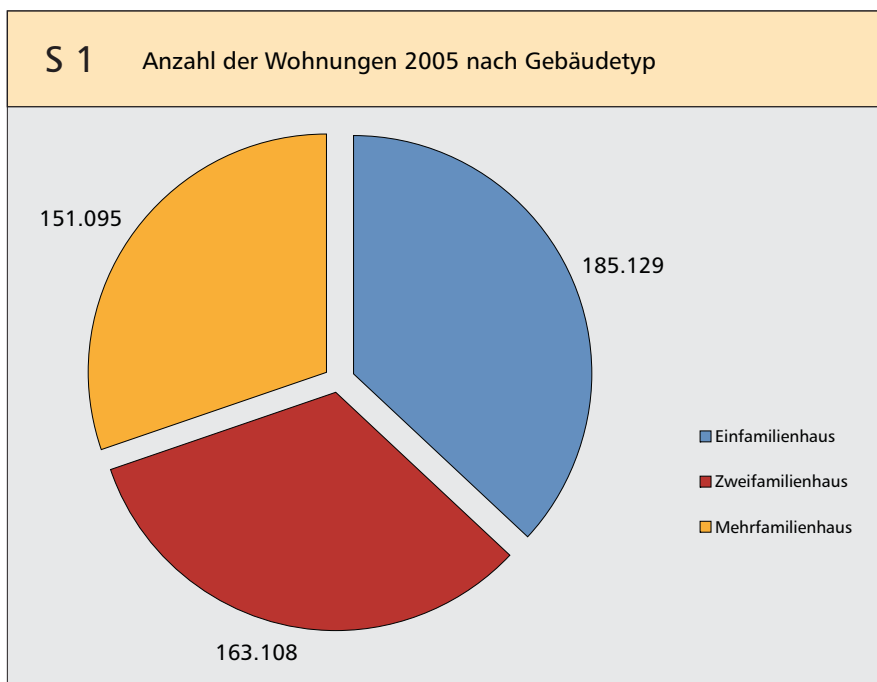
In den Pflegeheimen ist dagegen eine andere Entwicklung eingetreten. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist um 30 Prozent gewachsen und auch die Zahl der Vollzeitbeschäftigten ist angewachsen, nämlich um 10,8 Prozent.

Während in den ambulanten Diensten der Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit über 50 Prozent

Beschäftigungsumfang aktuell bei 23 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten liegt, beträgt er bei den Pflegeheimen derzeit 35 Prozent.

Der Anteil der Praktikanten/innen, Helfer/innen und Zivildienstleistenden beträgt bei den ambulanten Diensten 3,2 Prozent und in den Pflegeheimen 8,4 Prozent.

(Autor: Heiner Bost)



Wohnungen. Die Zunahme beträgt in den genannten Kategorien jeweils ca. 0,5 Prozent.

Die durchschnittliche Wohnungsgröße beträgt in Einfamilienhäusern 124,7 m². Die Größe der

Wohnungen in Zweifamilienhäusern liegt im Schnitt bei 89,7 m² und in Mehrfamilienhäusern bei 71,2 m².

In den Kreisen Merzig-Wadern und St. Wendel findet man in Wohngebäuden mit durch-

schnittlich 111,8 m² bzw. 109,0 m² die größten Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt im Kreis Saarlouis bei 104,5 m², im Saarpfalz-Kreis bei 99,9 m² und im Kreis Neunkirchen bei 94,8 m². Im Stadtverband Saarbrücken sind die Wohnungen mit durchschnittlich 86,3 m² am kleinsten.

(Autor: Reiner Haßler)

2 408 erfolgreiche Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2005 an saarländischen Hochschulen

An den saarländischen Hochschulen wurden nach Mitteilung des Statistischen Amtes Saarland im Prüfungsjahr 2005 (WS 2004/05 und SS 2005) insgesamt 2 408 Abschlussprüfungen erfolgreich abgelegt. Dies entspricht einem Minus von 7,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 51,6 Prozent der erfolgreichen Abschlussprüfungen wurden von Frauen absolviert, 22,5 Prozent von ausländischen Studierenden.

1 866 Personen beendeten ein Erststudium mit Abschluss; 542 hatten bereits früher ein Examen abgelegt.

Die Hochschulabsolventen im Saarland waren bei Abschluss des Studiums im Durchschnitt 28,5 Jahre alt; die Gesamtstudienzeit an einer Hochschule betrug 11,9 Semester. Die Fachstudiendauer,

